

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Preis für die verkäuflichen Programme je 50 Pf. einschliesslich 20 Pf. Garderobegeld.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

ZUR

VIERTEN PRÜFUNG

Dienstag, den 10. März 1903, im Institutsgebäude.

PROGRAMM.

Sonate für Orgel (Amoll) von A. RITTER Herr *Friedrich Petersen* aus Lübeck.

Klasse des Herrn P. HOMEYER.

Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, componirt von Herrn *Basilus Woltschok* aus St. Petersburg (Schüler der Anstalt).

Compositions-klasse des Herrn M.-D. H. ZÖLLNER.
Klasse für Ensemblespiel, Herr Prof. F. HERMANN.

- I. Allegro.
- II. Adagio non troppo.
- III. Allegretto.
- IV. Allegro vivo.

Herr *Peter Heppes* aus Mannheim.

- > *Paul Merz* aus Darmstadt.
- > *Hans Leschke* aus Hamburg.
- > *Richard Lorleberg* aus Hannover.

Drei Lieder mit Pianoforte.

Compositions-klasse des Herrn M.-D. H. ZÖLLNER.

- a) *Elisabeth.* } Componirt von Herrn *Otto Weinreich* aus Cassel (Schüler der Anstalt),
- b) *Nur du.* } gesungen von Fräulein *Mitschi Hoesli* aus Alexandrien (Egypt.).
- c) *Lied Hunold's* aus Wolff's »Rattenfänger«, componirt von Herrn *Karl Beier* aus Leipzig (Schüler der Anstalt), gesungen von Herrn *Fritz Dreher* aus Zeulenroda.

a) *Elisabeth.*

Meine Mutter hat's gewollt,
Den andern ich nehmen sollt';
Was ich zuvor besessen,
Mein Herz sollt' es vergessen;
Das hat es nicht gewollt.

Meine Mutter klag' ich an,
Sie hat nicht wohlgethan;
Was sonst in Ehren stünde,
Nun ist es worden Sünde.
Was fang' ich an!

Für all mein Stolz und Freud'
Gewonnen hab' ich Leid.
Ach, wär' das nicht geschehen,
Ach, könnt' ich betteln gehen
Über die braune Heid'!

Theodor Storm.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

b) Nur Du.

Ich fühl's, dass ich tief innen kranke
Und Wonne doch mich selig macht.
Dich sucht am Tage mein Gedanke,
Dich sucht mein Traum in dunkler Nacht.

Wo ich auch weil', auf allen Wegen
Dein Bild vor meiner Seele steht.
Ein Gruss an Dich — mein Morgensegen!
Ein Wunsch für Dich — mein Nachtgebet!

Emil Rittershaus.

c) Lied Hunold's aus Wolff's »Rattenfänger«.

Aber ledig Volk, am meisten
Junggesellen, vollends Mädchen
Drängten sich heran zum Sänger.
Herren traten mit den Damen
Und den Fräulein in die Stube
Und ergötzten sich ein Weilchen.
Um die Bank des frohen Wirtes
Scharten sich im Kreis die Hörer,
Und er hatte grossen Zulauf.
Der vielkundige Spielmann aber
Sang dann abends solche Lieder:

Die Schuhe geflickt und der Beutel gespickt,
Grüss Gott, du wirthliches Dach!
Fahrt wohl, ihr Brüder, die ihr mir nickt,
Und saget nichts Böses mir nach!
Schweigt stille, ihr Mädels, von Abschied und Trauer,
Ich blase die Feder wohl über die Mauer,
Und fliegt sie grad' oder schräg —
So geht mein Weg!

Sie steckten ans Wams mir den duftigen Strauss
Und schenkten mir noch einmal ein.
Dann wandert' ich fröhlich zum Thore hinaus
Und war in der Fremde allein.
Zurück nach dem Thurme noch blickt' ich vom Wege;
Da riefen die Vögel aus Busch und Gehege:
»Fahr' weiter, Gesell', fahr' zu!
Was säumest du?«

Zog über die Heide und über das Moor,
Wie wehte der Wind so kalt!
Da sang es im Schilfe, da piff es im Rohr,
Und dann in dem düsteren Wald:
Da gingen die Bäume, die Winke, die Wanke,
Die Brausen, die Brasseln, die Klinke, die Klanke;
Da schäumte und rauschte der Bach:
»Mir nach, mir nach!«

Nun kam ich zur klappernden Mühle im Gang
Und dachte: Da kehrest Du ein
Und legest dein Bündel still unter die Bank
Und grüssest mit »Glück herein!« —
Den Mühlenstein sollst aufs Wasser du schlagen,
Trägt's den, so wird es auch dich wohl tragen!
Das Mühlrad geht immer rundum: —
»Kehr' um, kehr' um!«

Ich habe durchfahren das weite Land,
Durchfahren dahin, daher, —
Und was allerwegen von Glück ich fand,
Davon ist mein Ränzel nicht schwer.
Die Blumen am Wege, am Himmel die Sterne,
Die einen verwelkt, die andern so fern!
Mein Herz in der Welt allein —
Wer denkt noch dein!

Sextett für Pianoforte, Flöte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott (Op. 6) von L. THUILLE.

I. Allegro moderato.

Klasse für Ensemblespiel: Herr Prof. F. HERMANN.

II. Larghetto.

III. Gavotte. (Andante quasi Allegretto).

IV. Finale. (Vivace).

Herr *Walter Pfitzner* aus Bremen.

- » *Bernhard Franke* aus Rockendorf (Pr. Sa.).
- » *Robert Beyer* aus Leipzig.
- » *Hermann Kuhlmann* aus Buchholz (Schaumb.-Lippe).
- » *Robert Soffa* aus Braunsdorf (Sa.-W.).
- » *Otto Pannier* aus Leipzig.

Variationen über ein Thema von J. S. BACH, für Pianoforte

von C. REINECKE Fräulein *Elisabeth Genzmer*
aus Neustrelitz.

Klasse des Herrn C. BEVING.

Drei Lieder mit Pianoforte.

Compositions-klasse des Herrn M.-D. H. ZÖLLNER.

- a) **Morgens steh' ich auf und frage.** Componirt von Herrn *Francis Taylor* aus Nottingham (Schüler der Anstalt).
- b) **Heimathklänge.** Componirt von Herrn *Hans Grisch* aus Bremen (Schül. d. Anst.)
- c) **Im Rosenbusch.** Componirt von Herrn *Franz Moritz* aus Hamburg (Schüler der Anstalt), gesungen von Fräulein *Frieda Gerhardt* aus Leipzig.

a) **Morgens steh' ich auf und frage.**

Morgens steh' ich auf und frage:
Kommt Feins'liebchen heut?
Abends sink' ich hin und klage:
Aus blieb sie auch heut.
In der Nacht mit meinem Kummer
Lieg' ich schlaflos, wach;
Träumend, wie im halben Schlummer
Wandle ich bei Tag. *Heinrich Heine.*

b) **Heimatklänge.**

Es klingen mit lieblichem Klang	Es weht ein himmlischer Hauch
Die Glocken das Thal entlang,	Durch Baum und Blume und Strauch.
Vom schimmernden Garne der Sonnen	Die Blüten zittern und leben,
Ist das Kirchlein mit Gold übersponnen.	Und das Herz will sich schwingen und heben!

Und ich bin fern, bin fern!
Wär' doch in der Heimath so gern!
Und möchte so gerne belauschen
Glocken und Waldesrauschen!

Jeannot Emil Freiherr von Grothhus.

c) Im Rosenbusch.

Im Rosenbusch die Liebe schlief,
Der Frühling kam, der Frühling rief;
Die Liebe hört's, die Lieb' erwacht,
Schaut' aus der Knosp' hervor und lacht.
Und denkt, zu zeitig möcht's halt sein,
Und schläft drum ruhig wieder ein.

Der Frühling aber lässt nicht nach,
Er küsst sie jeden Morgen wach,
Er kos't mit ihr von früh bis spät,
Bis sie ihr Herz geöffnet hat
Und seine heisse Sehnsucht stillt
Und jeden Sonnenblick vergilt.

Hoffmann von Fallersleben.

Doppelquartett für Streichinstrumente (Op. 65) von L. SPOHR.

Allegro, Scherzo (Vivace), Larghetto, Finale (Allegro molto).

Klasse für Ensemblespiel: Herr Prof. F. HERMANN.

- I. Quartett: { Herrr *Robert Reitz* aus Burgdorf (Schweiz).
 > *Robert Pollak* aus Wien.
 > *Ossian Lindström* aus Helsingfors.
 > *Jakob Sakom* aus Ponewjesch (Russland).
- II. Quartett: { > *Fritz Trebs* aus Altenburg.
 > *Otto Trillhase* aus Leipzig.
 > *Rudolf Silberschmidt* aus Hameln.
 > *Paul Schreiber* aus Breslau.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Conservatorium der Musik.

